

Schloß Inhornsburg, Schloß Johannsburg Staatsgalerie, Franklhaus, Schloßmuseum der Stadt 1. April - 30. September, Dienstag mit Sonntag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr, 1. Oktober - 31. März 10 - 12 und 13 - 16 Uhr, Park Schloßbusch, Schloßbusch 1. April - 30. September tgl. 8 - 13 und 14 - 18 Uhr, 1. Oktober - 30. März tgl. 10 - 12 und 14 - 18 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen mit Ausrichtern, Naturwissenschaftliches Museum Schloßbörner Hof, an Sonn- und Feiertagen 11 - 13 Uhr, Stiftskirche, Erziehung, Stiftsarchiv, tgl. Führungen durch den Kaiser taucher des Kaiserdomstufent.

Galung Die nach langjähriger Restaurierungsarbeiten (besonders 1967) in ihrer alten Schöpfung wiedererrichtete St. Nikolaus-Kapelle am Rosengarten in Galung kam 1971 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern, Neben einem historischen Hochfest am Sonntag, 7. Oktober 1971, ist für Samstag, 6. Oktober 1971, ein „Freiwilliges Konzert, 100 Jahre St. Nikolaus-Kapelle“ vorgesehen.

Wandbuche Am 15. September 1972 verstarb Ernst Seitzbauer, Gründer und Leiter der „Wandbucher Volkssinger“, Schöpfer ausstiller ländlicher Volkstheater.

## Dr. Werner Schultheiß †

Am 2. November 1972 verstarb in Nürnberg Stadtbuchdrucker i. B. Dr. jur. Werner Schultheiß. Unschäfer ist die Todesnachricht. Sie alle, die den Verstorbenen kannten. Noch mehr Dr. Schultheiß - dem Schriftleiter - auch als unser hilfsbereiter Kollege - in lebendiger Erinnerung - und das wird so bleiben, als Mensch und als Wissenschaftler, wodurch der Vorträge mit besonderem historischen Arbeiten über seine Vaterstadt Nürnberg hervorgehen. Wie gerne haben wir ihn noch gewünscht zur Vollendung des 85. Lebensjahres im Maßstab unserer Bundeszeitschrift 1971, lag verbunden wird sein Name bleiben mit dem Werden und Wachsen der Frankentand-Gruppe Nürnberg. Requiescat in pace! -†



Foto: Stadtbuch Nürnberg

## Bamberg – Geschenk eines Jahrtausends

*Hundert Voraussetzungen zum Stadtjubiläum / Erhaltung der historischen Substanz als europäische Aufgabe*

Bamberg, die schönste alte Dame unter den deutschen Städten, wird 1073 tausend Jahre alt. Niemand aber kann heute mit verlässlicher Sicherheit sagen, ob es diese Stadt in zwanzig oder dreißig Jahren noch geben wird, so wie sie jetzt ist: großartig, unverfälscht, von einem Milliardeur geformt, ein Sonderfall als geschichtliches Raumbild mit einer Unfülle weltberühmter Kunst- und Kulturschätze.

Aus archäologischen Gründen mußten sich gerade in diesen Tagen auffällig die Stimmen, die dringend, ja beschwerend dazu auflodern, die Stadt von knapp 8000 Einwohnern in ihrer beispiellosen Eigenart zu erhalten. Die Deutsche UNESCO-Kommission und die große kontinentale Bewegung „Europa nostra“ wandten sich bereits in Aufrufen an die Öffentlichkeit, der Stadt zu helfen, ihr eigenes Gesicht zu bewahren. Fachleute gehen dieser Aufgabe die Dringlichkeit, die in Europa bislang nur der Rettung Venedigs entgegenstand wurde.

Fast ein ganzes Jahrtausend hat an diesem Bild gearbeitet: die aus der Regimentsicherung aufsteigende Bamberger Altstadt mit dem Kaiserdom in der Mitte. Ein Bild, dessen Erhaltung heute als europäische Aufgabe gilt. Fachleute schätzen den erforderlichen Finanzbedarf auf rund eine Milliarde Mark.

Foto: Fremdenverkehrsverband Nordbayern e. V. – Hünner –

